

# hotel style

FACHMAGAZIN FÜR DIE GEHOBENE HOTELLERIE UND GASTRONOMIE

WELLNESS LICHT BÖDEN FENSTER TÜREN

HEFT 3A - JUNI 2008

HEFT 3A JUNI 2008

€ 10,80 ERSCHEINUNGSORT PERCHTOLDSDORF, VERLAGSPOSTAMT 2380 PERCHTOLDSDORF, P. B. 022033056

Hotel Lucas  
Novotel Wien City  
Therme Fohnsdorf  
Hofgut Hafnerleiten  
Restaurant Pfarrwirt  
Alpenhotel Amalienburg  
Mailänder Möbelfachmesse, Gastronomietechnik

# Neue Klassik ohne Kitsch!

Revitalisierung Restaurant Pfarrwirt in Wien/Grinzing

► Der ›Pfarrwirt‹ in Grinzing zählt zu den traditionsreichsten und urigsten Wirtshäusern Wiens. Nun glänzt das historische Gebäude nach einer umfassenden Revitalisierung durch ein authentisches und zugleich entstaubtes Ambiente. Die Eröffnung der im Besitz des ehemaligen Werbegurus Hans Schmid befindliche Gaststätte wurde mit Spannung erwartet. Fazit: Architektonisch und kulinarisch beeindruckend!

Text: Gudrun Gregori  
Bilder: Andreas Koller



Das aus dem 13. Jahrhundert stammende Gebäude wird seit rund 200 Jahren gastronomisch genutzt und war bis zuletzt unter dem Namen ›Zur schönen Aussicht‹ bekannt. Da es aber heute hier eigentlich gar keine schöne Aussicht, sondern vielmehr eine Pfarre gibt, entschloss man sich, das Haus künftig unter dem Namen ›Pfarrwirt‹ führen. Seine Neugestaltung erfolgte gemäß der historischen Bedeutsamkeit unter strengen Auflagen des Denkmalschutzes. Dabei bezogen sich die beauftragten BWM-Architekten bewusst auf die Qualität und historische Einmaligkeit des Ortes und zielten mit zurückhaltenden, gestalterischen Maßnahmen auf eine »Evolution der Identität des Ortes« ab. Der Genius Loci, geprägt durch das Spannungsverhältnis zwischen Stadt und Land, zwischen klassischem Wirtshaus und elegantem Landhaus, erfuhr so eine besondere Dimension der Neugestaltung.

## Historische Vielschichtigkeit

»Ausgangsbasis für das Gestaltungskonzept war das Selbstverständnis einer neuen, zeitgemäßen Form des ›savoir vivre‹, einer Gastronomie-, Wein- und Gestaltungskultur, die das hohe Qualitätspotenzial lokaler Bezüge auf der Basis eines überregionalen Bewusstseins pflegt« bringt Architekt Johann Moser die Grundidee auf den Punkt. Gestalterisch im Vordergrund stand dabei die Bewahrung des einzigartigen Gesamtensembles. Beim Durchschreiten des Torbogens der gotischen Gartenmauer zum Pfarrplatz vermittelt der Blick auf das frei im Garten stehende Haus den Eindruck einer stillen, vom Alltagstrubel abgeschirmten Oase der Ruhe. Ursprünglich als Berghof für die Weingüter der Chorherren aus Klosterneuburg errichtet, wurde im Laufe der Geschichte mehrfach umgebaut, zerstört, wiederaufgebaut und erweitert. Dies dokumentiert die Fülle der unterschiedlichen historischen Fassadenelemente und Raumstrukturen, die für die Schaffung unterschiedlicher Raumatmosphären genutzt wurden: von der klassischen Wirtshausstube zur Wirtsstube in der Holzveranda aus dem 19. Jahrhundert, vom Beethovenzimmer mit gotischen



**DIPL. ING. JOSEF WAGNER**

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER  
ZIVILINGENIEUR FÜR BAUWESEN

Substitut: Baurat h.c. Prof. Dipl.-Ing. Hermann Kluger

A - 1190 WIEN  
Sieveringer Strasse 133  
Telefon: +43-1- 320 25 35  
Fax: +43-1- 320 25 35 DW 10  
e-mail: [ziving.josef.wagner@aon.at](mailto:ziving.josef.wagner@aon.at)



Steinfragmenten und gemütlichem Kachelofen bis zum vornehm eleganten, weiß strahlenden ›Prälatensaal‹, dessen Weinranken-Stuckdecke aus dem Beginn des 17. Jahrhunderts detailgetreu restauriert wurde.

### Alter Rahmen – neue Wege

Der Gast betritt den ›Pfarrwirt‹ durch einen Schankraum im klassischen Sinn: Die umlaufende Wandvertäfelung mit Spiegeln, die große zentrale Schank, der alte Weinkühlschrank, der als wunderbarer Blickfang dient, sowie der dunkle, abgetreten wirkende Holzboden schaffen das Flair eines bodenständigen Wirtshauses.

Die Holzveranda aus dem 19. Jahrhundert, die als Wirtsstube genutzt wird, wirkt einladend und gemütlich und verzichtet auf vermeintlich originell anmutende Dekorationsbemühungen mit Geschichtsbezug. Eine umlaufende Eckbank umfasst den Raum auf praktische Weise, Boden und Sitzmöbel wurden dunkel gehalten. Dazu kontrastieren helle robuste Tische aus Ahorn, die gemäß ihrer Bestimmung über die Jahre mit entsprechenden Alltagsspuren würdevoll altern werden.

Höhenverstellbare zylinderförmige Leuchten in Weiß über den Tischen zeigen bei Betrieb ein zartes Weinrankenmuster und setzen das Ambiente harmonisch in Szene. Das Leuchtenmotiv kam auch im eleganten Prälatensaal zum Einsatz, der für geschlossene Gesellschaften genutzt werden kann. Ein Raum, der von seiner hervorragenden wie edlen Bestandsstruktur lebt. Als historisch besonders wertvoll gilt die Stuckdecke aus dem 17. Jahrhundert, weshalb man bei der Restaurierung hinsichtlich Denkmalschutz besondere Vorsicht walten ließ. So wurden beispielsweise sämtliche Installationsleitungen hinter einer unauffälligen Sockelleiste verborgen, anstatt sie unter Putz zu setzen. Von der historischen Dimension des Gebäudes zeugen auch die gotischen Steinbögen, die im sogenannten ›Beethovenzimmer‹ sichtbar werden. Eine Art Extrazimmer, mit neu restauriertem Kachelofen, der auch für geschlossene Gesellschaften zur Verfügung steht.

Das Haus erweist sich jedoch als weit mehr, als ein alter Wirt mit historischer Baussubstanz. So dient das Gasthaus zugleich auch als Ausstellungsraum für moderne Kunstexponate, die aus der persönlichen Sammlung des Hausherrn stammen.

Der Pfarrwirt – gewissermaßen ein »alter Rahmen für neue Wege«. Ein Motto, von dem Atmosphäre wie Kulinarik gleichermaßen profitieren! **h**





Restaurant Pfarrwirt, Wien

hotelstyle

**facts** Restaurant Pfarrwirt

**Adresse:** Pfarrplatz 5, 1190 Wien  
**Bauherr:** Pfarrplatz Gastronomie GmbH  
**Architekt:** BWM Architekten GmbH  
**Licht:** Fa. Jungel-Schmid Lichtplanung

**Grundstücksfläche:** 2.100 m<sup>2</sup>  
**Nutzfläche:** 500 m<sup>2</sup>  
**Planungsbeginn:** Mai 2007  
**Bauzeit:** 7 Monate  
**Fertigstellung:** Oktober 2007

**Beteiligte Unternehmen:**  
**Dipl. Ing. Wagner:**  
 Trägerswechselungen und Außenanlagen  
**Küchensystem VertriebsGmbH:**  
 Küchenplanung, -lieferung und -einrichtung  
**Tischlerei und Planung Günther Heregger:**  
 Innenausstattung neu, Restaurierung aller  
 Holzbereiche innen und außen  
**Dipl.-Ing. Eduard Peschek Ges.m.b.H.:**  
 Gas-, Wasserheizungsinstallationen

**Günther Heregger**  
 Tischlerei u. Planung  
 Moseraustraße 32  
 9523 Völsach - Landkron  
 Europa Österreich  
 Tel.: 04342/41 2 80  
 Fax: 04342/44 6 74  
 Mobil: 0650/84 16 730

Seit über  
 30 Jahren  
 für Partner!

www.holz1.at

# DIPL.ING. EDUARD PESCHEK GmbH

Schumanngasse 13, A-1180 Wien

Telefon: +43/1/405 31 86 • FAX: +43/1/890 63 83 0 • E-Mail: office@peschek.org

